

Auszeichnungen für besonders engagierte Ehrenamtliche

Auf dem Empfang zum Tag des Ehrenamtes zeichnete die Stadt Löhne sechs Preisträgerinnen und Preisträger für ihr außergewöhnliches Engagement aus.

Jan Husmann

■ **Löhne.** Die Stadt Löhne verteilte auch dieses Jahr wieder Urkunden und Blumensträuße an Ehrenamtliche. Zum Tag des Ehrenamtes verliehen Bürgermeister Bernd Poggemöller und sein Stellvertreter Egon Schewe den Ehrenamtspreis an sechs Löhner Preisträgerinnen und Preisträger.

Der Journalist und Theologe Daniel Schneider führte die 140 Gäste durch die Veranstaltung in der Werretalhalle. Er betonte dabei, dass die Ehrenamtlichen dafür verantwortlich seien, dass das Leben in Löhne gelinge. Insbesondere junge Menschen hob er hervor. 74 Prozent der 16- bis 25-Jährigen engagieren sich ehrenamtlich. „Sie wollen gemeinsam etwas bewegen, sie wollen ernst genommen und anerkannt werden“, erklärte Schneider.

Egon Schewe stellte die soziale Komponente ehrenamtlicher Tätigkeiten heraus. „Auf der einen Seite ist das Ehrenamt jede Menge Arbeit. Aber auf der anderen Seite entstehen daraus wunderbare Freundschaften und Verbundenheit – das darf man nicht unterschätzen. Beide Seiten müssen sich ausgleichen“, sagte er. Die Preisträgerinnen und Preisträger in diesem Jahr sind:

Karl-Heinz Held

Bürgermeister Bernd Poggemöller bezeichnet Held in seiner Laudatio als „Vater der Löhner Leichtathletik“, auch wenn dieser das nicht so beabsichtigt hätte. Held hat die Leichtathletikabteilung des TV Löhne-Bahnhof aufgebaut und über Jahrzehnte geleitet. Hieraus seien viele national und international erfolgreiche Leichtathletinnen und Leichtathleten hervorgegangen, sagt Poggemöller. Der TV Löhne-Bahnhof sei eines der sportlichen Aushängeschilder der Stadt Löhne. Darüber hinaus habe sich Held als Löhner Vertreter im Sportverband für die Interessen Löhner Sportlerinnen und Sportler eingesetzt.



Bürgermeister Bernd Poggemöller (v. l.), Dietrich Goldstein (Präsident des Lions Club Löhne), Sevinc Sahin, Karl-Heinz Held, Daniel Schneider, Margret Bohmeyer, Ute Stühmeier. Wilfried Wöhrmann konnte nicht teilnehmen.
Foto: Stadt Löhne

Lions Club Löhne

Der Lions Club Löhne setzt sich bereits seit 1991 mit Spenden für viele Projekte in Löhne und Umgebung ein. Poggemöller erwähnte unter anderem den Einsatz des Lions Clubs für Ukraine-Flüchtlinge. Spenden des Klubs wurden an Löhnes Partnerstadt Mielec überwiesen, in der den Betroffenen vor Ort geholfen werden konnte. Außerdem dankte er dem Lions Club für Spenden zugunsten Löhner Jugendzentren, der Hive-Zukunftswerkstatt und, über das Löhner Stadtgebiet hinaus, der von Hochwasser betroffenen Stadt Erftstadt. Außerdem sei die Tombola des Lions Clubs ein fester Bestandteil der Weihnachtsmärkte in Mennighüfen und Löhne-Bahnhof.

Margret Bohmeyer

Für die AWO Löhne-Bahnhof ist Margret Bohmeyer bereits

seit 56 Jahren aktiv. Dabei engagierte sie sich von 2000 bis 2016 als Vorstandsvorsitzende des AWO-Ortsvereins Löhne-Bahnhof. Außerdem war sie 19 Jahre lang Schriftführerin im Vorstand des AWO-Standverbands und Teil des AWO-Kreisvorstands. Poggemöller betonte in seiner Laudatio, dass Bohmeyer ihre Arbeit im Ehrenamt immer als Teamarbeit gesehen hätte. Sie habe auch dazu beigetragen, das Vereinsleben in der AWO Löhne-Bahnhof aufrecht zu erhalten.

Sevinc Sahin

Die jüngste Preisträgerin in diesem Jahr ist Sevinc Sahin. Die Mennighüfenerin wurde für ihr Engagement als Projektsistentin beim Jugendkulturpreis NRW mit dem abschließenden „See You“-Festival, das dieses Jahr in Löhne stattfand, ausgezeichnet.

Dass das Festival ein Erfolg

wurde, sei ein Verdienst von Sahin, erklärte Poggemöller. Sahin stellte ein Organisationsteam zusammen und organisierte die Jury-Arbeit. Die Studentin engagiert sich auch ehrenamtlich in der Jugendkunstschule Löhne und ist Jury-Mitglied beim Bundeswettbewerb „Rauskommen“ der Jugendkunstschulen.

Ute Stühmeier

Ute Stühmeier engagiert sich seit 47 Jahren sowohl musikalisch als auch organisatorisch im Musikkorps der Stadt Löhne. Ihr Hauptprojekt, erklärte Poggemöller, sei die Organisation der jährlichen Kaffee-Konzerte, bei denen sie alle Fäden in der Hand halte. Außerdem unterstütze sie die Organisation der Weihnachtsmarkthütte und Vereinsfahrten des Musikkorps. Im Stadtmusikkorps gelte sie als die Frau, die immer bereit sei ein-

zuspringen, berichtet Poggemöller. Zusätzlich habe sie in 15 Jahren im Vorstand des Musikkorps ihn zu dem gemacht, was er heute sei.

Wilfried Wöhrmann

Bereits seit 1977 bekleidet Wilfried Wöhrmann ehrenamtliche Positionen in der Schützengesellschaft Oberbeck. Seit 2001 nimmt er die Position des Sportleiters ein.

Außerdem ist er auf Kreisebene stellvertretender Kreissportleiter. Bernd Poggemöller betont, dass der Neubau des Kleinkaliberstandes am Schützenhaus Oberbeck seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken sei. Wöhrmann, der am Freitag seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen konnte, könne darüber hinaus auf die „Country- und Western-Night“ stolz sein, die er organisiert und in diesem Jahr zum 21. Mal stattfindet.